Stadt Lüdinghausen
Fachbereich 3 / Planung
Z. Hd. Herrn Drees
Postfach 1531

59335 Lüdinghausen

Hausanschrift: Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld
Postanschrift: 48651 Coesfeld
Abteilung: 01 - Büro des Landrats
Geschäftszeichen:
Auskunft: Frau Stöhler
Raum: Nr. 143, Gebäude 1
Telefon-Durchwahl: 02541 / 18-9111
Telefon-Vermittlung: 02541 / 18-0
Telefax: 02541 / 18-9198
E-Mail: Martina.Stoehler@kreis-coesfeld.de
Internet: www.kreis-coesfeld.de

Datum: 01.06.2012

Aufstellung des Bebauungsplanes „Mühlenstraße / B 235“ und Teilaufhebung der Bebauungspläne „Janackerstiege“ sowie „Stadtfeld-Entlastungsstraße“

Hier: Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB –
Öffentliche Auslegung

Sehr geehrter Herr Drees,

zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Mühlenstraße / B 235“ und Teilaufhebung der Bebauungspläne „Janackerstiege“ sowie „Stadtfeld-Entlastungsstraße“ nimmt der Kreis Coesfeld wie folgt Stellung:

Planungsanlass ist die Schaffung von Baurecht für eine Leistungssporthalle sowie ein Geschäftshaus.

Zur Beurteilung der Lärmsituation an den nächstgelegenen schutzwürdigen Nutzungen ist durch das Büro Uppenkamp + Partner eine lärmtechnische Prognose (Gutachten Nr. 05 1947 10 vom 25.04.2012) gefertigt worden.

Auf der Grundlage dieser Berechnung ist aus den Belangen des **Immissionsschutzes** von einer planungsrechtlichen Umsetzbarkeit des vorliegenden Bebauungsplanentwurfes auszugehen.

Die Anregungen des Fachdienstes wurden im nun vorliegenden Bebauungsplanentwurf vollinhaltlich umgesetzt; es werden keine weiteren Anregungen vorgetragen.

Seitens der **Unteren Landschaftsbehörde** bestehen keine grundsätzlichen Bedenken. Das Kompensationskonzept mit Durchführung von externen Ausgleichsmaßnahmen am ehemaligen Hof Grube wird unterstützt.

Die **Brandschutzdienststelle** gibt folgende Hinweise:

1. Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung ist gem. DVGW-Regelwerk „Arbeitsblatt W 405“ Abschnitt 5 i.V.m. Tabelle 1 des z.g. Arbeitsblattes für Mischgebiete (MI) mit ≤ 3 Vollgeschossen eine Löschwassermenge von 96 m³/h (= 1.600 l/min) für eine Löszeit von 2 Stunden erforderlich. Die Sicherstellung einer den örtlichen Verhältnissen angemessenen Löschwasserversorgung ist gemäß § 1 FSHG Aufgabe der Gemeinde.
2. Die zur Löschwasserentnahme erforderlichen Hydranten sind gem. DVGW-Regelwerk „Arbeitsblatt W 331“ anzuordnen.
3. Sofern Gebäude mit Aufenthaltsräumen entstehen werden, deren Fußboden mehr als 7,00 m über der angrenzenden Geländeoberfläche liegen, ist hierfür der zweite Rettungsweg baulich (z.B. 2. notwendige Treppe) sicher zu stellen oder es sind Aufstell- und Bewegungsflächen für die Rettungsgeräte und Fahrzeuge (z.B. Hub- Rettungsfahrzeug) zu schaffen.
4. Werden verkehrsberuhigte Maßnahmen vorgesehen oder Zufahrten für den allgemeinen Fahrzeugverkehr durch Sperrpfosten o.ä. gesichert, so sind sie so zu planen, dass der Einsatz von Fahrzeugen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes nicht eingeschränkt oder behindert wird.

Seitens der **Unteren Gesundheitsbehörde** und aus **bauordnungsrechtlicher** Sicht bestehen gegen die o. g. Aufstellung des Bebauungsplanes keine Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Stöhler